

## Verbundkatalog Kalliope

**Bonsels, Frank Lothar**

**Leipzig, vermutl.**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Leipzig d. 9. IV.

26

Lieber Vater!

Es tut mir sehr leid, dass ich Dich wieder mit Geldgeschichten belästigen muss, aber es ist unvermeidlich, denn ich bin in Schulden! Mit dem Geld für die Arztrechnung, sowie den Zuschuss für März u. April hatte ich bestimmt gerechnet und habe theoretisch meine Reise nach u. von Holland damit beglichen. Vor meiner Abreise hatte ich noch Unkosten durch Holzer (16. Mark) Die letzte Folge von all dem ist, dass ich jetzt Schulden habe. Ich rechne mit 78 M., d. i. die Summe der obigen Beträge, und bitte Dich herzlich, sie mir möglichst umgehend zu senden, da ich sonst gepfändet werde. Leider hat Holzer die Güte meiner Wirtin dazu bewirkt, auch bei ihr Schulden zu machen. Es handelt sich um 28 M., die ich ihr natürlich jetzt nicht zurückgeben kann. Vielleicht erbarmst Du Dich dieses Betrages später einmal. Ich werde dafür sorgen, dass Holzer, für den Fall er nach d. zurückkehren sollte, niemals mehr mich oder meine Beziehungen hier durch Geldangelegenheiten in Verlegenheit setzen soll. Für Deinen letzten Brief. vielen Dank. Selbstverständlich werde ich danach

trachten, sobald wie möglich schon selbst etwas zu verdienen, mir möchte ich dies gerne auf menschlich würdige Weise, wie z. B. durch Unterricht erteilen. Hierzu bräuche ich allerdings die Erlaubnis des Conservatoriums, insbesondere die Herrn Prof. Pauers. Ich sehe davon ab, diese Erlaubnis schon jetzt zu erwirken, denn es würde mir noch zu anmassend erscheinen. Natürlich könnte ich, wie viele andre durch Spielen, Kino, od. Kafelhäusern kleinere Summen verdienen, was mir höchst zuwider wäre, nicht aus Drückelhaftigkeit, sondern weil ich einerseits durch den damit verbundenen grossen Kraft und Zeitverbrauch, und anderseits aus leicht denkbaren Gründen meinem Studium sowohl auf technischem, wie auf ethischem Gebiet sehr schaden könnte. Ich hoffe also, dass du einen solchen Schritt mir im äussersten Notfalle von mir erwarten würdest. Jedenfalls verspreche ich dir, in diesem Jahre mein möglichstes zu thun, denn Unabhängigkeit, gleichviel von wem, halte ich für ein sehr erstrebenswertes Ziel. - Holger ist im Buebrück im Krankenhaus gelandet. Ich würde es am liebsten finden, wenn er nach Leipzig zurückkehrte, und seinen Posten beim Rindfink wieder aufnähme! Für den Fall, dass er selbst diesen Wunsch hätte, würde ich dich in seinem Interesse bitten, ihm die Möglichkeit hierzu zu geben.

Es grüsst dich herzlichst

Dein Lothar